



Artenliste

Einheimische Heckensträucher und Bäume

Für die Neupflanzung oder Aufwertung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen im Rahmen der Landschaftsqualitätsbeiträge des Kantons St.Gallen

Anwendung der Artenliste

Im Rahmen dieser Massnahme wird ausschliesslich die Pflanzung einheimischer und regionaltypischer Arten in ihrer Wildform (keine speziellen Züchtungen/Selektionen) gemäss nachfolgender Artenliste mit LQB unterstützt. Bei der Artenauswahl sind die Standortbedingungen der Arten soweit möglich zu berücksichtigen.

Vorbeugung von Feuerbrand

In der Nähe von Obst- und Beerenanlagen sowie Reben ist bei der Pflanzung von Wirtspflanzen von Feuerbrand, Kirschessigfliege und Sharka gemäss Artenliste Vorsicht geboten. Es empfiehlt sich eine Absprache mit dem Bewirtschafter der Anlage.

Die Pflanzung von Feuerbrandwirtspflanzen innerhalb von 500 m um Feuerbrandschutzobjekte wird nicht unterstützt (www.geoportal.ch/ktsg → Feuerbrand Kt SG).

Tipps für die Planung

Lücken in der Hecke einplanen

Lücken zwischen Heckenabschnitten sind ökologisch wertvoll und dienen unter anderem dem Wildwechsel. Falls die Lücken zwischen zwei Heckenabschnitten weniger als 10 m betragen, kann die unbestockte Lücke bei durchgehendem Krautsaum zur Heckenfläche gerechnet werden.

Breite und Abstand

Für die Qualitätsstufe 2 muss mindestens dreireihig gepflanzt werden (Breite mind. 2 m). Der normale Pflanzabstand zwischen und in den Reihen beträgt 1 m. Bäume sollten ca. alle 30 m gepflanzt werden.

Artenauswahl

10 - 15 einheimische, regionaltypisch Baum- und Straucharten, je nach Heckentyp und Höhenlage auswählen. Mehrheitlich langsamwachsende, weniger schnellwachsende Arten verwenden (wie Hasel, Hartriegel, Weiden). Mit Schnittgut von schnellwachsenden Sträuchern können bereits nach wenigen Jahren Asthaufen in der Hecke angelegt werden (Platz einplanen). Auf nährstoffreichen Böden keine Sträucher, die Ausläufer/Wurzelbrut bilden (wie Schwarzdorn, Hartriegel, Zitterpappel). Eher nicht pflanzen: Sanddorn (Auenart, kräftige Ausläufer), Roter Holunder (Waldart, feuchte/saure Böden, hohe Ausfallrate).

Pflanzplan

Wuchsverhalten und Umweltbedürfnisse bestimmen die Position der Gehölze innerhalb der Hecke, d.h. ob sie sich für die Kern- oder Randzone eignen. Schnellwüchsige Arten nicht neben langsamwüchsige Arten pflanzen. Lichtliebende Arten an den Südrand, z.B. Schwarzdorn oder Rosenarten, und schattenertragende Arten im Inneren und an den Nordrand setzen, z.B. Pfaffenhütchen oder Holunder. Bäume und hohe Sträucher in der Mitte pflanzen, niedere Sträucher und Dornenbüsche am Rand.



Gruppenweise pflanzen

Klein- und Dornensträucher sollten gruppenweise (5-10 Stück der gleichen Art) gepflanzt werden, um ihre Konkurrenzkraft zu erhöhen. Mittलगrosse Sträucher wie wolliger Schneeball in Gruppen zu je 3-5 Stück und Grosssträucher wie Traubenkirsche oder Salweide einzeln oder in Gruppen bis 3 Stück.

Dornenstrauchanteil für die Qualitätsstufe 2

Damit der minimale Dornenstrauchanteil von 20% längerfristig Bestand hat, muss der Anteil Dornen tragender Sträucher bei der Pflanzung 30% - 40% betragen, da Dornensträucher langsam wachsen und besonders beim Schwarzdorn die Ausfallrate gross sein kann. Besonders für Brutvögel sind Heckenabschnitte von 5-10 m aus reinen Dornenbeständen wertvoll.

Pflanzenbestellung

Idealerweise wurzelnackte Pflanzen (Forstware) bestellen. Schwarzer und Roter Holunder mit Erdballen pflanzen, da der Ausfall sonst sehr hoch ist. Bei der Pflanzenbestellung muss regionale Herkunft des Pflanzguts verlangt werden. Die Anbieterliste unter [Genetische Vielfalt | sg.ch](http://GenetischeVielfalt.sg.ch) zeigt auf, wo dies erhältlich ist.

Weiteres benötigtes Material

Pfähle/Stecken zur Markierung (v.a. bei Rosen, da diese schlecht sichtbar sind im hohen Gras), bei hohem Wilddruck: Wildschutzzaun

Weitere Grundlagen und Informationen

- Merkblatt Neupflanzung und Aufwertung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen (Link)
- Gesuchsforumlar (Link)
- Mustergesuch mit Pflanzplan (Link)
- Liste Heckenpflanzenanbieter St.Gallen ([Genetische Vielfalt | sg.ch](http://GenetischeVielfalt.sg.ch))
- Merkblatt "Hecken richtig pflanzen und pflegen", Agridea ([Agridea 1613 D](#))
- Merkblatt "Unsere einheimischen Heckenpflanzen" Agridea, als Ergänzung zur Artenliste mit Fotos und Beschreibungen der Arten ([Agridea, 1614 2 D](#))
- Der ökologische Wert von Gehölzen steigt in Kombination mit Kleinstrukturen wie Asthaufen, Totholz und Steinhaufen. Letztere können für LQB angemeldet werden (siehe Handbuch LQB Kt. SG, [Landschaftsqualität | sg.ch](#), Massnahme 5.5.2)
- Beratungsangebot:
 - Kontakte Fachstelle Pflanzenbau/Umwelt, Landwirtschaftliches Zentrum SG: Nicole Inauen, 058 228 24 95, nicole.inauen@sg.ch, Standort Flawil
Bruno Nabulon, 058 228 24 75, bruno.nabulon@sg.ch, Standort Flawil
Daniela Paul, 058 228 24 77, daniela.paul@sg.ch, Standort Flawil
 - Kontakte Forstdienst: [Revierförster Forstbetriebe Waldregionen KFA | sg.ch](#)

Legende Artenliste:

Wüchsigkeit	Feuchtigkeit (F)	Lichtbedarf	Bemerkungen	Arten vermeiden (in der Nähe von):
s schnell	t eher auf trockenen	○ lichtbedürftig	B Bienenweide	F Feuerbrand (Obstanlagen)
l langsam	Standorten	○● mässig lichtbedürftig	W Wildfutter	G Getreideschwarzrost (Getreide, Rebberge)
	f nur auf nassen	● schattentolerant		K Kirschesigfliege (Kirschen-/Beerenanlagen)
	Standorten			L Zwischenwirt Rüben-/Bohnenlaus
				S Sharka (Steinobst)



Bäume / Grosssträucher		Standort in der Hecke	Höhe (m)	Wüchsigkeit	F	Lichtbedarf	Dornen	Ausläufer	Bemerkungen
Ahorn, Berg-	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Mitte	30	s		●			B
Ahorn, Feld-	<i>Acer campestre</i>	Mitte	15	l		○●			B
Ahorn, Spitz-	<i>Acer platanoides</i>	Mitte	25	s		●			B
Birke, Hänge-	<i>Betula pendula</i>	Mitte	25	s		○			
Eiche, Stiel-	<i>Quercus robur</i>	Mitte	25	l		○			W
Eiche, Trauben-	<i>Quercus petraea</i>	Mitte	30	l		○●			W
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	Mitte	20	l		○●			B W F
Erle, Schwarz-	<i>Alnus glutinosa</i>	Mitte	25	s	f	○●			W
Erle, Grau-	<i>Alnus incana</i>	Mitte	20	s		○●			W
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Mitte	20	l		●			
Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	Mitte	10	l		○●	x		B W (F)
Linde, Sommer-	<i>Tilia platyphyllos</i>	Mitte	30	l		○●			B
Linde, Winter-	<i>Tilia cordata</i>	Mitte	30	l		○●			B
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	Mitte	15	l		○			B W F
Pappel, Schwarz-	<i>Populus nigra</i>	Mitte	30	s	f	○●			
Pappel, Zitter- / Espe	<i>Populus tremula</i>	Mitte	25	s		○●		x	B
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Mitte	20	l		○			B W F
Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	Mitte	10	s	f	○●		x	B W S
Vogelbeere/Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Mitte	15	s		○●			B W F
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	Mitte	25	s		○●			B W K
Walnuss	<i>Juglans regia</i>	Mitte	25			○●			W
Weide, Grau-	<i>Salix cinerea</i>	Mitte	9	s	f	○			B
Weide, Korb-	<i>Salix viminalis</i>	Mitte	15	s	f	○			B
Weide, Lavendel-	<i>Salix eleagnos</i>	Mitte	15	s	f	○			B
Weide, Lorbeer-	<i>Salix pentandra</i>	Mitte	12	s	f	○●			B
Weide, Sal-	<i>Salix caprea</i>	Mitte	9	s		○●		x	B
Weide, Silber-	<i>Salix alba</i>	Mitte	20	s	f	○●			B
Wildbirne	<i>Pyrus pyraeaster</i>	Mitte	15	l		○●	x		B W F



Kleine und mittelgrosse Sträucher		Standort in der Hecke	Höhe (m)	Wüchsigkeit	F	Lichtbedarf	Dornen	Ausläufer	Bemerkungen
Alpenjohannisbeere	Ribes alpinum	Sonnen-/Schattenseite	2	l		○●			B W K höhere Lagen
Berberitze, Gemeine	Berberis vulgaris	Sonnenseite	3	l	t	○	x		B W G
Faulbaum	Frangula alnus	Mitte	4	s	f	○●		x	B W K Raupennahrung
Felsenbirne	Amelanchier ovalis	Sonnenseite	3	l	t	○			B W F
Hartriegel	Cornus sanguinea	Mitte	4	s		○●		x	B W K
Hasel	Corylus avellana	Mitte	6	s		○●			B W
Heckenkirsche, Rote	Lonicera xylosteum	Schattenseite	3	l		●			B W K
Holunder, Roter	Sambucus racemosa	Mitte / Schattenseite	4	s		○●			B W K
Holunder, Schwarzer	Sambucus nigra	Mitte / Schattenseite	7	s		○●			B W K
Kornelkirsche	Cornus mas	Mitte / Schattenseite	6	l		○●			B W K
Kreuzdorn	Rhamnus cathartica	Sonnenseite / Mitte	4	l	t	○●	x	x	B W K
Liguster	Ligustrum vulgare	Sonnenseite / (Schattenseite)	5	s	t	○●			B W K
Mispel	Mespilus germanica	Sonnen-/Schattenseite	6	l		○●	x		B W
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	alle	6	l		○●			B L
Rose, Alpenhag-	Rosa pendulina	Sonnenseite / (Schattenseite)	2	l	t	○	x		B W höhere Lagen
Rose, Apfel-	Rosa villosa	Sonnenseite	3	l	t	○●	x		B W selten
Rose, Bereifte	Rosa glauca	Sonnenseite	3	l	t	○	x		B W höhere Lagen
Rose, Bibernel-	Rosa spinosissima	Sonnenseite	1	l	t	○	x		B W
Rose, Feld-	Rosa arvensis	Sonnenseite / (Schattenseite)	1	l	t	○	x		B W
Rose, Hecken-	Rosa canina	Sonnenseite / (Schattenseite)	3	l	t	○●	x		B W
Rose, Zimt-	Rosa majalis	Sonnenseite /	2	l	t	○	x		B W selten
Sanddorn	Hippophae rhamnoides	Sonnenseite	4	l		○	x	x	B W K
Schneeball, Gemeiner	Viburnum opulus	Mitte	4	s		○●			B W L
Schneeball, Wolliger	Viburnum lantana	Mitte / Sonnenseite	4	s		○●			B W
Schwarzdorn	Prunus spinosa	Sonnenseite / Mitte	3	l		○●	x	x	B W S
Weide, Grossblättrige	Salix appendiculata	Mitte	6	s		○●			eher höhere Lagen
Weide, Ohr-	Salix aurita	Sonnenseite	2	s	f	○			B
Weide, Purpur-	Salix purpurea	alle	5	s		○			B
Weide, Schwarzwerd.	Salix myrsinifolia	alle	5	s	f	○●			B
Weissdorn	Crataegus sp.	Mitte / Sonnenseite	4	l		○●	x		B W F